Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 14. Januar 2010
Ausgabe 008

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen
› Verleihung der Ernst-Hoferichter-Preise 2010 3
› Umfangreiches Bau- und Sanierungsprogramm für Münchner Gymnasien 3
› Grundschule am Canisiusplatz wird erweitert und saniert 4
› Münchner Stadtbibliothek schlägt alle Ausleihrekorde 5
› „Schwarze Kunst“ in der Aspekte Galerie 6
› Vortrag zu Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung 6
› Winterdienstbilanz für Mittwoch, 13. Januar 7
› ÖBZ: Vortrag zum Thema „Strom sparen“ 7
› Infoabende im Bauzentrum München 8

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 15. Januar, 19 Uhr,
Museum Villa Stuck, Prinzregentenstraße 60
Stadtrat Michael Leonhart (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Michael Buhrs, Direktor Museum Villa Stuck, und Anne Marr, Kuratorin der Ausstellung, sprechen zur Eröffnung der Ausstellung „Ricochet #1 - Cris Koch. 343 m/s" im Museum Villa Stuck. Ab 21 Uhr gibt es ein Konzert mit „Bambi Davidson".

Dienstag, 19. Januar, 19 Uhr, Literaturhaus, Saal, Salvatorplatz 1
Oberbürgermeister Christian Ude übergibt die jährlich in Höhe von 5.000 Euro vergebenen Ernst-Hoferichter-Preise 2010 an den Kabarettisten Frank-Markus Barwasser („Erwin Pelzig") und den Journalisten Hermann Unterstöger. Die Laudationes halten Dr. Beate Kayser (Journalistin) und Axel Hacke (Autor).
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 21. Januar, 15 bis 17 Uhr,
Neuhausen-Nymphenburger Anzeiger, Donnersbergerstraße 22
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.
Zeitgleich findet eine Kindersprechstunde mit der Kinderbeauftragten Ursula Zeitlmann statt.

Donnerstag, 21. Januar, 19.30 Uhr,
Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32
Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Dr. Stephanie Hentschel statt.

Donnerstag, 21. Januar, 18.30 Uhr,
Stadtteilzentrum Fürstenried Ost, „Bürgersaal", Züricher Straße 35
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln) mit dem Vorsitzenden Hans Bauer.

Meldungen

Verleihung der Ernst-Hoferichter-Preise 2010

(14.1.2010) Der Kabarettist Frank-Markus Barwasser und der Journalist Hermann Unterstöger werden am Dienstag, 19. Januar, im Literaturhaus (Salvatorplatz 1), durch Oberbürgermeister Christian Ude mit dem Ernst-Hoferichter-Preis 2010 ausgezeichnet. Die Laudationes halten Dr. Beate Kayser (Journalistin) und Axel Hacke (Autor).
Mit den mit jeweils 5.000 Euro dotierten Ernst-Hoferichter-Preisen werden jährlich freischaffende Münchner Künstlerinnen und Künstler aus dem Bereich Literatur und Kabarett ausgezeichnet, die – wie Ernst Hoferichter - „Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden."
Die ausführliche Jurybegründung zur Auszeichnung von Frank-Markus Barwasser alias „Erwin Pelzig" sowie zu Hermann Unterstöger, unter anderem für sein „Streiflicht" in der SüddeutschenZeitung, ist unter *www.muenchen.de/kulturfoerderung*, „Preise", ersichtlich.
Die Verleihung findet im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung statt.

Umfangreiches Bau- und Sanierungsprogramm für Münchner Gymnasien

(14.1.2010) Der Stadtrat hat zum Ende des vergangenen Jahres die Generalinstandsetzung des Sporthallenbereiches und die Erweiterung des Staatlichen Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums in Bogenhausen beschlossen. Das Projekt, das neben diversen Umbauten und Sanierungsmaßnahmen im Bestand auch die Errichtung eines zusätzlichen Gebäudes auf dem Schulgelände für sieben Klassenzimmer sowie diverse Fachlehrsäle und Verwaltungsräume umfasst, ist mit rund 15 Millionen Euro veranschlagt. Mit der gleichen Kostensumme hat der Schul- und Sportausschuss in seiner gestrigen Sitzung als weiteres Projekt die Erweiterung des Staatlichen Michaeli-Gymnasiums sowie den Neubau einer Sporthalle am gleichen Standort beschlossen.
Die Baumaßnahmen an diesen beiden Schulen sind der Auftakt für ein umfangreiches Sanierungs- und Erweiterungsprogramm für die Münchner Gymnasien, das zur Sicherstellung der gymnasialen Versorgung in München für die nächsten Jahren geplant und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird. Das Maßnahmenpaket mit einem Investitionsvolumen von über 200 Millionen Euro sieht in den nächsten Jahren Erweiterungs- sowie Renovierungs- und Umbauarbeiten an weiteren acht Gymnasien vor: Karlsgymnasium, Rupprecht-Gymnasium, Oskar-von-Miller-Gymnasium, Wilhelmsgymnasium, Max-Plank-Gymnasium, Pestalozzi-

Gymnasium, Gymnasium München-Moosach und Gymnasium München-Fürstenried West.
Mittel- bzw. langfristig stehen in den kommenden Jahren außerdem mit den geplanten Neubauten von drei Gymnasien im Münchner Osten, Norden und Westen weitere große Schulbauvorhaben zur Sicherung der gymnasialen Versorgung bevor, die einen zusätzlichen Investitionsbedarf in Höhe von rund 165 Millionen Euro auslösen werden. Für das im Münchner Osten an der Friedenspromenade geplante Gymnasium konnte dem Stadtrat im Dezember letzten Jahres bereits das Ergebnis des Realisierungswettbewerbs vorgestellt werden, so dass bereits eines konkrete Planungsgrundlage vorhanden ist.
Die derzeit laufenden Baumaßnahmen zur Erweiterung und Generalinstandsetzung des Städtischen St.-Anna-Gymnasiums sowie des Staatlichen Giselagymnasiums mit Baukosten von zusammen insgesamt rund 40 Millionen Euro werden voraussichtlich bis zum Sommer 2010 fertiggestellt sein. Bereits im Herbst 2009 konnte die umfassende Instandsetzung des Schulzentrums an der Quiddestraße (Städtisches Werner-von-Siemens-Gymnasium, Städtische Werner-von-Siemens-Realschule und Städtische Schulartunabhängige Orientierungsstufe) mit ebenfalls rund 40 Millionen Euro nach zweijähriger Bauzeit abgeschlossen werden.

Grundschule am Canisiusplatz wird erweitert und saniert
(14.1.2010) Der Schul- und Sportausschuss des Stadtrats hat in seiner gestrigen Sitzung – vorbehaltlich der abschließenden Genehmigung der Änderung des städtischen Mehrjahresinvestitionsprogramms durch die Vollversammlung am 27. Januar – ein umfangreiches Maßnahmenpaket für die Erweiterung und Sanierung des Schulgebäudes der Grundschule am Canisiusplatz 2 im Stadtbezirk Hadern beschlossen. Das gesamte Projekt umfasst ein Investitionsvolumen von rund 21,2 Millionen Euro. Im Zuge der Baumaßnahmen werden an der Schule auch Räume für ein achtgruppiges Tagesheim geschaffen, was den Versorgungsgrad mit ganztägigen Betreuungsmöglichkeiten im Sprengel der Canisiusschule von derzeit 15 Prozent auf künftig 80 Prozent verbessern wird. Der geplante Neubau eines Erweiterungsgebäudes auf dem Schulgelände schafft Raum für eine Pausenhalle, die an der Schule bisher gefehlt hat, sowie für Klassenräume und Gruppenräume des Tagesheims und eine moderne Sporthalle. Diese kann zugleich als Versammlungsstätte genutzt werden und steht auch den ortsansässigen Sportvereinen zur Verfügung. In dem Neubau wird darüber hinaus ein Speisesaal mit entsprechender Küche eingerichtet. Damit ist vorsorglich bereits eine wichtige Voraussetzung für die etwaige Einrichtung von Ganztagsklassen an der Schule geschaffen. Entsprechend einem Be-

schluss des Schul- und Sportausschusses vom 1. Juli 2009 unterstützt die Landeshauptstadt den weiteren bedarfsgerechten Ausbau von Ganztagsschulklassen an öffentlichen staatlichen Schulen durch die Übernahme des zusätzlich anfallenden Sachaufwands und plant die erforderlichen räumlichen Voraussetzung generell bei größeren Sanierungs- und Umbauprojekten mit ein.
Das aus dem Jahr 1910 stammende, denkmalgeschützte Schulhaus wird im zweiten Bauabschnitt von Grund auf saniert werden, insbesondere im Hinblick auf den Brandschutz und den Energieverbrauch. Das Gebäude erhält neue Fenster und eine optimierte Wärmedämmung, auch die gesamte Gebäudetechnik und -installation wird saniert. Während der Bauarbeiten werden die Schülerinnen und Schüler im Neubau und in Klassenzimmer-Containern auf dem Schulhof unterrichtet. Das geplante Tagesheim wird deshalb erst nach Abschluss der Sanierung des Altbaus in Betrieb gehen, weil die im Neubau dafür vorgesehenen Räume während der Bauarbeiten als Ausweichklassenzimmer für den Unterricht benötigt werden. Am Ende der Bauarbeiten erfolgt die Neugestaltung der Außenanlagen und die Sanierung des Sportplatzes. Insgesamt rechnet das Schulreferat mit einer Bauzeit von vier Jahren, etwa zwei Jahre für die Errichtung des Neubaus und weitere zwei Jahre für die Bestandssanierung. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich – nach Fertigstellung der notwendigen Vorplanungsarbeiten durch das Baureferat – im 1. Quartal 2011 beginnen.

Münchner Stadtbibliothek schlägt alle Ausleihrekorde
(14.1.2010) Die Münchner Stadtbibliothek kann 2009 ein Ausleihergebnis präsentieren, das einem absoluten Rekordniveau in der über 165-jährigen Geschichte entspricht: 13,13 Millionen Ausleihen bedeuten einen erneuten Zuwachs von 0,7 Millionen oder 6 Prozent gegenüber dem Spitzenjahr 2008. Im Vergleich zu 2007 ergibt sich gar ein Plus von 1,2 Millionen oder 10 Prozent.
36 Prozent der Münchner Bevölkerung sind regelmäßige Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek. Täglich nehmen 19.000 Bürgerinnen und Bürger die Angebote der Zentralbibliothek, der Juristischen Bibliothek und Monacensia, der Stadtteil- und Fahrbibliotheken sowie der Sozialen Bibliotheksdienste wahr. Dies entspricht einer Gesamtbesucherzahl von 4,66 Millionen im Jahr.
Die Jahresergebnisse der Münchner Stadtbibliothek sind damit im bundesweiten Vergleich nahezu konkurrenzlos.

„Schwarze Kunst“ in der Aspekte Galerie

(14.1.2010) Am Donnerstag, 21. Januar, 18 Uhr, wird in der Aspekte Galerie der Münchner Volkshochschule im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, die Werkausstellung der Offenen Akademie „Schwarze Kunst – Druckgrafik, Typografie, Buchkunst und Schrift“ eröffnet. „Schwarze Kunst” ist das historische Synonym für die alten Handwerkskünste Buchdruck und Kupferstecherei. Sie beschreibt die schwarze Druckerfarbe auf weißem Grund und steht für das Spiel von Licht und Schatten, aus dem sich eine spannungsreiche Bandbreite für klassische Gestaltung, aber auch experimentelle künstlerische Ansätze ergibt. Seit langem gehört die Druckgrafik zum Standardrepertoire des künstlerischen Programms der Münchner Volkshochschule. Buchdruck und Bleisatz ergänzen seit einigen Semestern das Angebot. Die Werkausstellung „Schwarze Kunst” der Offenen Akademie, gewährt einen umfassenden Einblick in diese Werkbereiche. Präsentiert werden exemplarische bildnerische Arbeiten von Dozentinnen und Dozenten, Projekten und Kursen. Sie zeigen, wie fantasievoll der künstlerische Umgang mit Druckerfarbe und Papier sein kann. Die Palette reicht von der Miniaturradierung bis hin zu wandgroßen Monotypien. Experimente mit Schrift und animierte Linolschnittfilme zeigen auch höchst Ungewöhnliches.
Die Ausstellung ist vom 22. Januar bis 5. März, täglich von 10 bis 22 Uhr, bei freiem Eintritt zu sehen. Weitere Infos unter Telefon 44 47 80-20 oder per E-Mail *guenter.ebert@mvhs.de* oder im Internet *www.mvhs.de*

Vortrag zu Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

(14.1.2010) Die Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, startet am Mittwoch, 20. Januar, 11 Uhr, die Reihe „Aperitif“, das Infoprogramm der Münchner Volkshochschule und der Münchner Stadtbibliothek, mit dem Vortrag „Richtig vorgesorgt – durch Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“. Wie errichte ich ein perfektes Testament? Was sind die häufigsten Fehlerquellen? Wie erreiche ich, dass ich im Betreuungsfall durch meine Angehörigen/Freunde wirksam vertreten werden kann? Wie erreiche ich eine rechtsverbindliche Patientenverfügung? Der Vortrag von Referent Joachim W. Lugert behandelt die wichtigsten Fragen und zeigt, was alles für eine richtige Vorsorge zu beachten ist. Die Teilnahmegebühr beträgt 9 Euro. Anmeldung (Kursnummer JW 3370) über die Münchner Volkshochschule: Telefon 3 18 11 53 18.

Winterdienstbilanz für Mittwoch, 13. Januar

(14.1.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Mittwoch, 13. Januar:

Einsatzzahlen:

Personal: 600 Fahrzeuge: 419

Streuguteinsatz:

Salz: 210,562 t Splitt: 558,25 t

Kosten des Einsatztages: 354.288,40 Euro

Bisherige Bereitschaftstage: 23

Bisherige Einsatztage: 54

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***9.149.446,65 Euro***

ÖBZ: Vortrag zum Thema „Strom sparen"

(14.1.2010) Über die vielfältigen Möglichkeiten zum Stromsparen im Haushalt berichtet am Mittwoch, 20. Januar, Beginn 19.30 Uhr, im Ökologischen Bildungszentrum, Englschalkinger Straße 166, Umweltschutztechniker und Stromspar-Spezialist Norbert Endres.

Die Stromkosten für Mieter und Eigentümer sind oft höher als die Heizkosten. Doch wie und wo sind die „Stromfresser" zu finden? Welche technischen Lösungen können den Stromverbrauch nennenswert senken? Unter welchen Umständen sind beispielsweise Energiesparlampen und sparsame Haushaltsgeräte wirtschaftlich? Und wie kann der Stromverbrauch halbiert werden, ohne auf den gewohnten Komfort zu verzichten? Das Umweltbundesamt hat errechnet, dass sich alleine die Stand-by-Leerlaufverluste in Büros und Privathaushalten in Deutschland jedes Jahr zu einer Summe von gut vier Milliarden Euro addieren. Und falls über massive Maßnahmen und Instrumente im kommenden Jahrzehnt die wirtschaftlichen Stromsparmöglichkeiten von insgesamt rund 110 Milliarden Kilowattstunden pro Jahr bei allen Stromverbrauchern ausgeschöpft würden, könnte man auf den bisher geplanten Neubau von etwa 30 Kraftwerken verzichten.

Für die individuelle Beantwortung von Fragen der Besucherinnen und Besucher steht nach der Veranstaltung ausreichend Zeit zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Dieser Vortrag ist der erste dieses Jahres, der im Rahmen der Vortragsreihe „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe", den das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule in Kooperation mit dem Bauzentrum München anbietet, stattfindet. Die Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.

Das Ökologische Bildungszentrum München, Englschalkinger Straße 166, liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Die Englschalkinger Straße zweigt am Verkehrsknotenpunkt Effnerplatz vom Mittleren Ring ab. Neben Haus Nr. 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man das ÖBZ mit der U 4 bis „Arabellapark" und dann weiter mit den Buslinien 59/154/159/184/186/189, Haltestelle „Cosimapark", oder zu Fuß entlang der Englschalkinger Straße (ca. 10 Minuten). Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Englschalkinger Straße. Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus).

Infoabende im Bauzentrum München

(14.1.2010) Gleich zu Beginn dieses Jahres lädt das Bauzentrum München wieder zu zwei interessanten Infoabenden ein. Wie Fördermittel zur Energieeinsparung optimal kombiniert werden können, erklärt Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt in ihrem Vortrag am Dienstag, den 19. Januar, Beginn 18 Uhr. Neben der Landeshauptstadt München haben auch weitere Fördermittelgeber Änderungen in ihren Förderprogrammen vorgenommen: Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat seit Anfang letzten Jahres neue Richtlinien und die KfW-Bank hat das Konjunkturpaket 1 umgesetzt. Für Bauherren und Investitionsträgerinnen und Investitionsträger bietet die bessere Möglichkeit der Kombination verschiedener Förderungen bei der finanziellen Planung energetischer Sanierungen neue Chancen. Am Infoabend werden wesentliche Neuerungen der drei Fördermittelgeber und best-practice-Beispiele für Kumulationen vorgestellt.

Am Donnerstag, 21. Januar, Beginn 18 Uhr, informiert Hartmut Will von der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. über die Rendite-Aussichten bei Investitionen in Solarstromanlagen, die zur Zeit einen wahren Boom erleben. Während des ganzen 2. Halbjahres 2009 entwickelten sich die Preise massiv nach unten. Die Einspeisevergütung blieb jedoch über das ganze Jahr unverändert, so wie das den Regeln des Erneuerbare-Energien-Gesetzes entspricht. Gewinner war somit der Verbraucher, der sich einer stattlichen Rendite gleichsam auf gesetzlicher Grundlage sicher sein konnte. Dementsprechend nahmen die Aufträge der Branche zu. Für den Endkunden lautet nun die spannende Frage: „Bleibt das so - was ändert sich?" Der Vortrag gibt Einblick in das Preisbildungsgeschehen und legt erkennbare Strömungen offen. Am Ende steht eine interessante Prognose, die jeder kennen lernen sollte, der mit Solarstrom Geld verdienen und gleichzeitig einen Umweltnutzen hervorbringen möchte.

Für die individuelle Beantwortung von Fragen der Besucherinnen und Besucher steht bei beiden Veranstaltungen ausreichend Zeit zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: *bauzentrum.rgu@muenchen.de*; Telefon 50 50 85.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 14. Januar 2010

Nachfragen zur Ersatzbeschaffung des U-Bahnwagenparks
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Richard Quaas Dr. Georg Kronawitter

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
14.01.09

Nachfragen zur Ersatzbeschaffung des U-Bahnwagenparks

Vorbemerkung. Die Ersatzplanung des U-Bahn-Wagenparks war bereits vor einem halben Jahr Gegenstand einer Stadtratsanfrage /1/.

Der Antwort der MVG vom Sept. 2009 konnte u.a. entnommen werden, dass es „*selbstverständlich Überlegungen (gibt) diese Fahrzeuge in den nächsten Jahren zu ersetzen. Ein konkreter Termin, wann dies der Fall sein wird, steht allerdings derzeit noch nicht fest, die Vorbereitungen laufen jedoch bereits.*“ Außerdem müsse die Ersatzbeschaffung – die technisch wesentliche Merkmale des Gliederzuges vom Typ „C“ aufweisen solle - europaweit ausgeschrieben werden.

Interessant war auch die Info, dass die Münchner U-Bahn-Fahrzeuge aufgrund ihrer robusten, eisenbahnnahen Konstruktion und Breite von 2,90 m kaum eine Beschaffungsgemeinschaft mit anderen deutschen U-Bahnbetreibern erlauben, deren schmälere Fahrzeuge eher dem Stadtbahnsegment zuzuordnen sind. Allerdings werde die Beschaffungssituation dadurch etwas entschärft, dass die Fahrzeuganbieter massiv das Plattform-Konzept ausgebaut haben, was eine hochgradige Mehrfach-Anwendung gängiger Fahrzeug-Komponenten und damit eine kostengünstigere Herstellung auch von Kleinserien erlaube.

Einer aktuellen Pressemitteilung der SWM und MVG vom 7.1.2010 /2/ ist nun zu entnehmen, dass noch im Laufe des Jahres 2010 14 U-Bahn-Gliederzüge bestellt werden sollen.

Dies ist rundweg zu begrüßen, allerdings halten wir es für angemessen, die Öffentlichkeit und den Stadtrat ausführlicher zu informieren, zumal die MVG ja auch darauf hingewiesen hat, dass sie eine politische Unterstützung bei der Mobilisierung staatlicher Zuschüsse ausdrücklich begrüßen würde.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Hat die seinerzeit angekündigte Ausschreibung der Beschaffung von 14 neuen U-Bahn-Gliederzügen schon stattgefunden?

CSU-Stadtratsfraktion, Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765;
email: csu-fraktion@muenchen.de

2. Wenn ja: Wann läuft die Bieterfrist ab? Wo sind die Ausschreibungsunterlagen verfügbar?
3. Wenn nein: Wird der Stadtrat und / oder der MVG-Aufsichtsrat mit der Ausschreibung befasst?
4. Falls doch keine Ausschreibung nötig sein sollte: handelt es sich um eine Nachbeschaffung der Münchner C-Triebwagenzüge?
5. Ist davon auszugehen, dass bei den neuen Zügen das Türmuster (Türbreite, Türabstände) der Münchner C-Triebwagenzüge beibehalten wird, was z.B. die Markierung von Einstiegszonen am Bahnsteig nach japanischem Vorbild erleichtern würde?
6. Gibt es außer dem Lieferanten der Athener Olympia-2004-U-Bahnzüge - einem koreanischen Konsortium unter Beteiligung deutscher Komponenten-Lieferanten – mittlerweile weitere Anbieter, die auch Zwei-System-Fahrzeuge („AC-DC-Trains“) innerhalb einer München-tauglichen U-Bahn-Fahrzeugfamilie liefern können ?
7. Welche Betriebserfahrungen und welche Fahrgast-Reaktionen in Verbindung mit dem C-Zug sind in die Ausschreibung eingeflossen? Wurden insbesondere längst bekannte Publikums-Wünsche hinsichtlich der Sitzordnung (weniger gekrümmte Längsbänke, mehr Abteile nach Muster der A/B-Züge) berücksichtigt?

Quellen

/1/ Anfrage Nr. 08-14 / F 00273
www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_antrag_dokumente.jsp?risid=1770650

/2/ www.mvg-mobil.de/presse/presse_2010/pdf/07.01.2010_mvg-pressemeldung.pdf

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

gez.
Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat